

OFFM

**QUEER
WEEKENDER**

QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN

19.+ 20. MAI 2017

PROGRAMM



Regenbogenapotheke
Hier ist's gesund.

Sonnenstr. 33, 80331 München

www.hieristsgesund.de

Tel. +49 (0)89 59 36 59

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:30 - 19:00 Uhr

Samstag 9:00 - 14:00 Uhr

NEUES
MAXIM

www.neues-maxim.de

KINO



EDITORIAL

Unsere zweite Festivalsaison startet mit dem QFFM | QUEER WEEKENDER. Wir zeigen Euch an diesen zwei Tagen unsere Auswahl queerer Lang- und Kurzfilme. Gemeinsam ist diesen Filmen allen, dass QUEER dabei kein Abgrenzungsmerkmal ist, sondern nur die Einzigartigkeit der Perspektiven verdeutlicht, aus der sich jeder Film auf ganz eigene und einzigartige Weise mit universell menschlichen Themen wie Erwachsenwerden, Identität oder auch Elternschaft beschäftigt.

Denn es ist wichtig, dass alternative Perspektiven gezeigt werden. Rechtspopulist*innen auf der ganzen Welt möchten alternative Lebensweisen und -welten verschwinden lassen und an den Rand drängen. Gewalt, Gefängnis und Folter sind in Teilen der Welt immer noch Alltag im Leben von LGBTIQ*-Menschen und selbst in Europa sind Minderheiten für Teile der Gesellschaft wieder scheinbar legitime Ziele von Aggression und Hass geworden. Wir möchten mit unserem Festival dazu beitragen, dass alternative Perspektiven nicht verschwinden, sondern als lebendige und gleichberechtigte Sicht- und Lebensweisen in der Gegenwart existieren.

Am Freitag eröffnen wir das Festival mit der Kurzfilmnacht QFFM | QUEER MIXTAPE. Die Bandbreite der Filme geht dabei vom Gewinner des Teddy-Kurzfilmpreises, MIN HOMOSYSTEMER, über aufwendige Animationsfilme, THE WRONG END OF THE STICK, bis hin zu romantischen Geständnissen in HERCULANUM. Bei Getränken und Musik der queeren DJs von HELGA gibt es im Anschluss die Möglichkeit sich auszutauschen und den ersten Queer Weekender Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Am Samstag zeigen wir vier grundverschiedene Langfilme. Gemeinsam mit dem DOK.fest München präsentieren wir den Dokumentarfilm REAL BOY. In dem taiwanischen Film RI CHANG DUI HUA, Teddy-Gewinner Bester Dokumentarfilm, nähert sich die Regisseurin Hui-chen Huang nach Jahren schweigenden Zusammenlebens ihrer Mutter an. Der Spielfilm des südafrikanischen Regisseurs John Trengove, THE WOUND, eröffnete das diesjährige Berlinale Panorama Programm und lief u.a. im MoMA in New York. Er beschäftigt sich mit der Frage nach Männlichkeit zwischen Tradition und Moderne. RESTER VERTICAL lässt uns dann mit überraschenden, oft poetischen, manchmal schockierenden Bildern in eine Welt blicken, in der Normierungen in Frage gestellt werden.

Kooperationspartner*innen sind dieses Jahr erneut das DOK.fest München und ganz neu die Initiative Gay-Straight-Alliance, die an einigen Münchner Fachoberschulen aktiv ist, und mit der wir gemeinsam unser Kurzfilmprogramm in einer speziellen Schülerinnen*innenvorstellung zeigen.

Wir freuen uns auf Euch.

Das QFFM-Team



© New Stories AB
MIN HOMOSYSTEM



© National Film and Television School
THE WRONG END OF THE STICK



© Meroé Films
HERCULANUM



© Centro Spesiale di Cinematografia
LA TANA



© Metronome
LA FILLE BIONIQUE

SCHÜLER*INNENKINO

ca. 120 Min., Altersfreigabe ab 16 Jahren

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Münchner GAY-STRAIGHT-ALLIANCE der FOS Gestaltung, der R.W. Fassbinder der FOS und der FOS Nord. Sie ist eine Gemeinschaft von Schüler*innen aller geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen, die mit regelmäßig stattfindenden Aktionen, Themennachmittagen und quality time ein zu Hause für queere Themen und Anliegen schafft, die sonst im Schulalltag oft keinen Platz bekommen.

Unser aktuelles Kurzfilmprogramm QFFM | QUEER MIXTAPE zeigen wir gemeinsam in einer Spezialvorstellung vor allem für Schüler*innen (Ticketpreis 5,00 Euro) ab 16 Jahren, aber auch jede/r erwachsene Zuschauer*in (regulärer Ticketpreis) ist herzlich eingeladen. Das Publikum darf aus der vielseitigen Mischung an Filmen über den Lieblingsfilm abstimmen.

Besuch erhalten wir von unseren Kolleg*innen des LesBiSchwul-Trans* Jugendzentrums diversity München - dem einzigen LGBT* Jugendzentrum in Bayern. Sie erzählen uns etwas mehr über ihre Arbeit für alle bis 27 Jahre.

FR 19. MAI 2017, 14:30 UHR

QFFM | QUEER MIXTAPE

KURZFILMPROGRAMM

ca. 120 Min., mit Abstimmung über den Lieblingsfilm

MIN HOMOSYSTER (TEDDY Award-Gewinner 2017)

R: Lia Hietala

Spielfilm, SWE/NOR 2017, 15 Min., OmeU

THE WRONG END OF THE STICK

R: Terri Matthews

Animation, GB 2016, 9 Min., OmeU

HERCULANUM

R: Arthur Cahn

Spielfilm, FR 2016, 21 Min., OmeU

ARIANNA

R: Carlo Lavangna

Doku/Animations-Collage, IT 2015, 4 Min., OV

LA TANA

R: Lorenzo Caproni

Spielfilm, IT 2015, 15 Min., OmeU

PUSSY

R: Renate Gasiorowska

Animation, PL 2016, 8 Min.

LA FILLE BIONIQUE

R: Stéphanie Cabdevila

Animiertes Spielfilmmusical, FR 2014, 15 Min., OmeU

BONUSFILM

What I LOVE about being QUEER

Dokumentarfilm, CA 2012, 18 Min., OV



© Vivek Shraya
What I LOVE about being QUEER

Weitere Infos zu den Filmen auf www.qffm.de.

Gemeinsam mit dem Publikum lassen wir den Abend dann im Neuen Maxim bis 01:00 Uhr ausklingen. Musikalisch unterstützt von HELGA, der queeren Partyreihe (facebook.com/helga.queer).



FR 19. MAI 2017, 21:00 UHR

REAL BOY

Präsentiert von



USA 2017, 72 Min., OmeU

R: Shaleece Haas



REAL BOY erzählt die Coming-of-Age-Geschichte von Bennett Wallace, einem Transgender-Teenager, der während seiner Transition auf verschiedenste Weise seinen ganz eigenen Weg einschlägt: als Musiker, Freund, Sohn und Mann. REAL BOY erzählt aber auch von der Transition derjenigen Menschen, die Bennett am nächsten stehen. „I’ve been trying to say hello / You thought I was saying goodbye.“ Diese an seine Mutter gerichteten Textzeilen des jungen Singer-Songwriters bringen das zentrale Dilemma auf den Punkt: Seine Mutter Suzy hat zunächst massive Schwierigkeiten, den „Verlust“ ihrer Tochter Rachael zu verwinden und ihren Sohn Bennett zu akzeptieren. Der geht derweil den Weg der Transition gemeinsam mit seinem besten Freund Dylan – der kann im Gegensatz zu Bennett auf die volle Unterstützung seiner Familie zählen. Eine weitere zentrale Person in Bennetts Leben ist sein musikalischer Mentor Joe Stevens. Der Transmann und gefeierter Singer-Songwriter hat jedoch mit seinen eigenen inneren Dämonen zu kämpfen. Shaleece Haas begleitete Bennett, seine Familie und engsten Freunde über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren. Herausgekommen ist ein unverstellter und berührender Film über das Erwachsenwerden und die Bedeutung von Familie und Wahlfamilie. (Mareike Haus, QFFM)

Die queere Filmemacherin **Shaleece Haas** lebt in Oakland, Kalifornien. Ihr Kurzfilm OLD PEOPLE DRIVING (2010) feierte Premiere auf dem Mill Valley Film Festival und wurde im US-Fernsehen auf PBS ausgestrahlt. Neben Ihrer Tätigkeit als Produzentin und Regisseurin lehrt Haas Video-Storytelling an der Journalistenschule in Berkeley. REAL BOY realisierte sie mit Hilfe einer Kickstarter-Kampagne, bei der sie über 50.000 Dollar einsammelte.

Festivals und Auszeichnungen (Auswahl):

Frameline Film Festival San Francisco 2016: Publikumspreis, Beste Dokumentation

TWIST - Seattle Queer Film Festival 2016: Jury-Preis, Beste Dokumentation

SA 20. MAI 2017, 15:00 UHR

RI CHANG DUI HUA (SMALL TALK)

TW 2016, 88 min, OmeU

R: Hui-chen Huang



Taiwan gilt als eines der fortschrittlichsten Länder Asiens, wenn es um die Rechte von LGBTIQ*s geht. In den Siebzigerjahren konnte von Offenheit gegenüber alternativen Lebensformen noch keine Rede sein. Anu, aufgewachsen in einem taiwanesischen Dorf und in eine arrangierte Ehe gedrängt, verließ jung ihren gewalttätigen Mann, um ihre beiden Töchter alleine aufzuziehen und als das zu leben, was sie ist: eine homosexuelle Frau. Auf der Strecke blieb das Verhältnis zu ihrer Tochter, der Filmemacherin Hui-chen Huang, die sich in RI CHANG DUI HUA gemeinsam mit der Mutter auf Spurensuche in die eigene Kindheit begibt.

Allgegenwärtig ist dabei eine unfassbare Sprachlosigkeit, etwa bei der Verwandtschaft, die nach wie vor im Heimatort Anus lebt, der so viele düstere Erinnerungen zu bergen scheint. Da zieht eine Tante dann auf die Frage „Hast du es gewusst?“ vor, lieber schnell die Wäsche zu machen. Buchstäblich greifbar ist Sprachlosigkeit und Distanz aber vor allem zwischen Anu und ihrer Tochter. Hui-chen Huang konfrontiert ihre Mutter mit Fragen, die sie ihr Leben lang quälen – und dokumentiert in langen Einstellungen Körperhaltung, Mimik und Gesten, die das hilflose Schweigen begleiten. Welche schmerzhaften Erfahrungen die beiden teilen, erfährt der Zuschauer schließlich anhand eines Mutter-Tochter-Gesprächs, das alle Wunden brutal aufreißt. (Mareike Haus, QFFM)

Die taiwanesische Aktivistin und Dokumentarfilmerin **Hui-chen Huang**, geboren 1978, unterstützte schon mit 6 Jahren ihre Mutter bei der Arbeit als taoistische Priesterin. Bevor sie mit dem Drehen von Dokumentarfilmen begann, engagierte sie sich politisch bei Arbeiterorganisationen und Gewerkschaften. Bereits Ihre Kurzfilme über die Nöte der heimischen und migrantischen Arbeiter in Taiwan, erhielten internationale Aufmerksamkeit.

Festivals und Auszeichnungen (Auswahl):

Golden Horse Award 2016

Berlinale 2017: Teddy-Award und TeddyJury Award, Bester Dokumentarfilm

SA 20. MAI 2017, 17:00 UHR

THE WOUND

SA/D/NL/FR 2016, 88 Min., OmU

R: John Trengove D: Nakhane Touré, Bongile Mantsai, Niza Jay Ncoyini



Südafrika, ein Hüttendorf in einer abgelegenen Bergregion: Hier durchläuft eine Gruppe junger Männer vom Stamm der Xhosa ein mehrwöchiges Initiationsritual, das traditionell den Übergang zum Mannesalter markieren soll. In weiße Farbe getüncht und von der Außenwelt abgeschnitten, sollen sich die Jungen von einer schmerzhaften Beschneidungsprozedur erholen und gleichzeitig die streng patriarchalen Normen der Gemeinschaft verinnerlichen. Begleitet werden sie dabei von Männern, die das Ritual ihrerseits vor vielen Jahren durchlaufen haben. Einer davon ist der Lagerarbeiter Xolani, der von einem einflussreichen Mann aus seinem Dorf gebeten wird, dessen aufmüpfigen Sohn Kwanda durch den Initiationsritus zu begleiten. Kwanda, der in Johannesburg versucht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, kommt schnell hinter das Geheimnis seines Mentors: Xolani liebt einen anderen Mann, die Maskerade droht zu fallen.

Der südafrikanische Filmemacher **John Trengove**, geboren 1978, führte bei Theater- und TV-Produktionen Regie sowie drehte Dokumentationen, Kurzfilme und Werbespots. 2010 feierte er auf zahlreichen Festivals Erfolge mit der Miniserie HOPEVILLE, die zudem für einen International Emmy nominiert wurde. Bereits in seinem Kurzfilm iBHOKHWE (THE GOAT), der 2014 unter anderem in Berlin und in Toronto zu sehen war, beschäftigte sich Trengove mit dem Thema männliche Beschneidung. THE WOUND ist sein erster Langfilm. (Mareike Haus, QFFM)

Festivals und Auszeichnungen (Auswahl)

Sundance Film Festival 2017: Wettbewerbsbeitrag World Cinema Dramatic Competition

Berlinale 2017: Eröffnungsfilm Sektion Panorama, Teddy-Award-Nominierung (Bester Spielfilm)

MoMA März 2017

SA 20. MAI 2017, 19:00 UHR

RESTER VERTICAL

► Explizite Szenen

FR 2016, 98 min, OmeU

R: Alain Guiraudie D: Damien Bonnard, India Hair, Laure Calamy



Neun Monate nachdem der Autor Léo die selbstbewusste Marie auf einer Entdeckungstour durch Südfrankreich kennenlernt, kommt der gemeinsame Sohn zur Welt. Nachdem Marie klar wird, dass sich auch mit Léo – der unangemeldet kommt und geht – ihre Sehnsucht nach Liebe und Sicherheit nicht erfüllt, verlässt sie Hof, Sohn und Mann.

Mittlerweile hat sich Léo auf dem Hof seines Schwiegervaters eingelebt und trifft im Dorf auf den hübschen Yoan, der sich um den alten Marcel kümmert... wäre da nicht sein Agent der auf Fertigstellung des Manuskripts drängt. Die weiteren Verwicklungen der Figuren bringen Léo in – teilweise skurrile - Situationen in denen er wiederholt beweisen muss, aufrecht zu stehen (rester vertical) – komme was wolle.

In RESTER VERTICAL entwickelt der französische Regisseur Alain Guiraudie (STRANGER BY THE LAKE, 2013) aus einem Wortspiel eine vielschichtige Geschichte und zeichnet verstörende wie auch zärtliche Kinomomente und schickt seine Charaktere auf eine teils surreale Reise nach Begierde, dem Sinn des Lebens im allgemeinen und speziellen und die Bedeutung, Verantwortung zu übernehmen. Guiraudie stellt geschickt die Frage der Elternrolle, bricht mit den üblichen Klischees der Rollenverteilung – auch der sexuellen Orientierung – und überlässt dem Zuschauer viel Interpretationsspielraum. Mit seinem neuen Film löste der Regisseur große Diskussionen bei Journalist*innen, Kritiker*innen und Publikum aus als er letztes Jahr in Cannes gezeigt wurde. (Christian Kreil, QFFM)

Alain Guiraudie, 1964 in Frankreich geboren, gilt als einer der Außenseiter des französischen Kinos. Seine Filme behandeln oft queere Themen. Einem größeren Publikum wurde er 2013 bekannt als er mit STRANGER BY THE LAKE in Cannes als bester Regisseur ausgezeichnet wurde.

Festivals und Auszeichnungen (Auswahl):

Cannes Film Festival 2016: Nominiert Palme d'Or, Queer Palm

Lumiere Awards 2017: Most Promising Actor - Damien Bonnard

Sevilla European Film Festival 2016: Best Director - Alain Guiraudie

SA 20. MAI 2017, 21:00 UHR

IMPRESSUM

Das QFFM-Team

André Eckert, Bernadette Huber, Christian Kreil, Karl Zech, Mareike Haus, Maren Knieling, Markus Westenhuber, Martin Scheuring, Sylva Häutle

Dank an

Christoph Schwarz und Veronika Kirschner (Kulturreferat München), Ingrid Daxenbichler und Ines Harzer (Kulturstiftung Stadtparkasse), Werner Schelken (Regenbogenapotheke), Roger Barta (Deutsche Eiche), Lukas Hoffmann (Gay-Straight-Alliance), Daniel Sponzel und Adele Kohout (DOK.fest München), Anne Harder (Neues Maxim), Kai Kundrath (SUB), Julia Vorkefeld (HELGA)

QFFM dankt den Partner- und Unterstützer*innen



 Kulturstiftung
Stadtparkasse München


Regenbogenapotheke
Hier ist's gesund.



NEUES
MAXIM

DEUTSCHE
eiche
HOTEL · RESTAURANT · SAUNA
★★★ - SUPERIOR



DOK.
fest
MÜNCHEN

d jung | lesbisch | schwul | trans* | queer
iversity münchen



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Willkommen im LesBiSchwulTrans* Jugendzentrum diversity München - dem einzigen seiner Art in Bayern.

Wir sind ein selbstverwaltetes Zentrum, das von 3 unserer Zielgruppe entsprechenden Vorständen geleitet wird. Unsere Gruppen für Jugendliche bis 27 Jahren, werden von Leiter*innen, die wir aus Besuchen für den aktiven Dienst gewinnen konnten, im Peer-to-Peer Ansatz (ehrenamtlich, bis 27 Jahre) betreut. Für ihre Arbeit bieten wir den Gruppenleiter*innen einmal im Jahr unsere JLeiCa-Schulung an. Unsere Initiative diversity@school leistet Aufklärungsarbeit zur geschlechtlichen Identität und sexueller Orientierung in Schulen und anderen Jugendzentren - von Jugendlichen für Jugendliche auf Augenhöhe! Unser Angebot lebt vom ehrenamtlichen Engagement junger LGBT für andere LGBT Jugendliche und junge Erwachsene, es besteht zur Zeit aus einem Team von über 60 Ehrenamtlichen die dafür sorgen, dass wir uns in unserem Jugendzentrum alle wohl fühlen. Für die fachlichen Fragen unterstützen uns Sozialpädagog*innen - sie bieten auch professionelle Beratung für Jugendliche, Eltern und andere Einrichtungen an.

Kommt uns doch mal an unsrem Bar Abend - jeden Mittwoch ab 19 Uhr für Jugendliche unter 27 Jahren - besuchen, wir freuen uns auf euch!



**Wohlfühlen im
Herzen Münchens!**

www.deutsche-eiche.de
Reichenbachstraße 13
80469 München
Tel. +49 89 2311660

FREITAG, 19. MAI

QFFM | QUEER MIXTAPE – KURZFILMPROGRAMM

14:30 UHR – **KURZFILMPROGRAMM SCHÜLER*INNENKINO**

in Kooperation mit der Münchner Gay-Straight-Alliance
zu Gast: diversity München

21:00 UHR – **KURZFILMPROGRAMM**

Ausklang mit den DJs von HELGA bis 01:00 Uhr

SAMSTAG, 20. MAI

15:00 UHR **REAL BOY**

17:00 UHR **RI CHANG DUI HUA (SMALL TALK)**

19:00 UHR **THE WOUND**

21:00 UHR **RESTER VERTICAL**

KINO

Neues Maxim

Landshuter Allee 33, 80637 München

U-Bahn U1/U7 Rotkreuzplatz

Bus 53/63 Schlörstraße

S-Bahn Donnersbergerbrücke

Tram 16/17 Donnersbergerstraße

www.neues-maxim.de

TICKETS

Regulär: 9,50 Euro

Ermäßigt: 8,50 Euro

Schüler*innenkino: 5,00 Euro

online unter www.neues-maxim.de

Veranstaltet durch



Queer Culture e.V.

c/o SUB, Müllerstraße 14, 80469 München

www.queerculture.de

QFFM | Queer Film Festival München

info@qffm.de

www.qffm.de